



Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”



2007-2010

Wsparcie udzielone przez
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię
poprzez dofinansowanie
ze środków Mechanizmu Finansowego
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano
ze środków
Ministra Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego

inginam, niss paf bakti bndk. 3)

Die nachfolgenden, bisher noch nicht veröffentlichten Notizen -
Entwürfe einer Chronik, die von einem unbekanntem Verfasser
verfaßt und größtentheils verloren gegangen ist - dürften so man-
che Aufschlüsse über die für Pflaum gewiß dunkelwiegende Zeit der
Organformation ^{des Menschen} werfen. Es ist ein einigermaßen reichhaltiges
Material zur Beschreibung der pflaum'schen Localgeographie hinter-
lassen. Die Angaben stammen aus der Sammlung von pflaum'schen
Notizen ^{aus der Zeit} des Kaplans Ludwigsmanns Johann
Polzer (1697-1753), die bisher im Scherrenbach'schen Museum in
Leoben aufbewahrt gehalten ist.

3) Hensel hat das Protokoll der Religions-Commission auf dem Schweid-
nitzer Rathhause gefunden und hat daraus einen Auszug erwirkt.
Lief. v. n. O. p. 410-458. Im Fürstenthum Teschen wurden von
1. März bis 18. April 1654 49 Kirchen verpfändet. Börmann v.
n. O. p. 22.

Freiberg im Anstättspitz Schwednitz

N^o 1653 den 20. Xbr war Kommandant von dem letzten Oberst Kuman die Reformation ~~Commission~~ Commissarien nach Freiberg und wollten die allwichtige Synodal. Kirche in possession nehmen, es saß sich aber eine tumult von Weibern, Knechten und gemeinem Pöbel, als ob die Commissarien gezwungen war, den selbigen Tag still zu setzen, sie setzten aber in der Nacht von Schwednitz nach Landshütte 100 Musquetieren abgehen lassen, und auf den Morgen war d. 21. Xbr und II. Advent die Kirche mit Gewalt auf offen Lutherschriften oder Aufspießung der Leichen eingenommen, es setz sich das gemeine Volk immer zittern über den Chrythmanen gaffian, daß es die Schlüssel übergeben, die Synodal. Kirche müssen herausgerafft und der Stadt, und wird ihnen, wie wohl es der Ursach, Pfand gegeben, sie sollten diesen Lärm nicht erheben.

Lasen und Peterwitz im Kriegauischen Kreisbilde des Fürstenthums Schwednitz

- N^o 1639. Dom. Misericord. Die d. 12. Maji bekam Matthaeus Hoffmann, Machaeropaeus genannt die Vacatur pro Pastore zu Lasen und Peterwitz von Herrn Sigmund von Nostitz, auf Lasen Peterwitz Schrift setzten zu. reis Patronatus befallt, und wurde den 13. Maji zu Liegnitz ordnet.
- N^o 1640. den 1. Augusti fahung der Statthalter auf dem Hofe befallt in die Kirchhölle, brauchten 2 Personen und viel Kerkung war, es ward ab an. setzten, daß nicht die jungen Hoffen durch gienig.
- N^o 1641. den 18. Xbr starb H. Sigmund von Nostitz, Collator zu Lasen und Mor. ward geispen 1. und 2. Hof, auf dem Hofe befallt.
- N^o 1645. Vigilia Joh. Bapt. war ein Freytag fahung nach Mitternachts der Statthalter in die Kirche zu Lasen, brauchte oben war der Lauf und Lark wie auf der Yonne, die Offizier setzten fürchtet sie blaim gienig nicht können sie vordern zu werden zusehnd. Der Krieges verordnet nicht, das übrige ward erfüllt, und bald verübergerichtet, daß auf den Freitag

davon bald wider hergestellt worden und meistens der Sommerzeit bald wider hergestellt.

Als A^o 1640. bald zu Anfang des Jahres der Christl. Graf Gottz in West-
Striege eintraf, wodurch der Königl. Hofe in dem Vorrath allen
Menschl. der Pfarr zu Losen Matth. Hoffmann ganz alles Abtrugte auf
Jahres, und ob es schon künfte und verlassen im Pfarrhof verlagere, würde
er dennoch aufgezogen und ~~spat~~ spoliert und unregelmäßig, dass er nicht
mit Pflügen dazü bekommen, jedoch was ab besser, als wäre er in Striege
gewesen, hinterließ er auf Empfehlung der Westl. Pastores Evangelii
auf Neiss geschickte geschickte worden, können erst nach einem Jahr
und müssen die Linspaußmänn Schweidnitz und Losen zu warten ver-
lassen.

A^o 1646. den 19. Oct. Montag nach dem letzten Advent wie nach dem 11. Oct.
wurde Losen von den Luculischen Wölfen sein Viehgehege, der den er
den Tag der Christl. Cappe, den andern aber Graf G. ^{Gottz} in Wölfen
eingeführt, und fast die Hälfte der H. Pfarrer M. H. selbst
über 500 Rth. gekostet.

A^o 1653. den 11. Januarii sind die Monarchen ein Pfarrer und Knecht auf selbst
lebendige Pyrenäen und allersüßes Jannum, welche sich schon verfahren,
dass niemand wissen konnte, wo sie sich kommen, gleiches niemand bekannt,
so sie gekommen waren.

A^o 1653. den 13. Maji ~~haben~~ gegen Abend kamen Pastor hugus bei M.
H. ein Pfarrer von dem Herrn Landeshauptmann des Linspaußmänn Schweid-
nitz und Losen H. Heinrich von Poser, darin es zu überliefert, wie dass
auf den 26. Maji die Pastores auf dem Lande in Breslauischen fürstlichen
in negotio Religionis eiliret wären, demnach wie sich in Schweidnitz
mit auf die Regierung unserer mögen, dass es überhaupt zu sein kommen
würde.

A^o 1653. den 30. Junii wurde zu Losen ein Königl. Anzth Patent wegen
Abfassung der Geistlichen im Striegauischen Kirchengeld insinuiert, welches
bey Schweidnitz zu lesen.

Am 16. 3. d. J. Juli fünf um 1/2 2 Uhr starb zu Losen im Pfarrhofe
fr. Anna Glaubitzin, geb. von Scheidelin ihres Alters 62. Jahr, deren
Altmann H. M. Hoffmann in seinem Haus begraben. conf. Mst.
Am 6. Xbr. umfassen vorher besprochene Patente wegen Kränkung für sich genommen,
siney H. Hoffmann selbst im Pfarrhofe zu zu können und sollte die Briefe
an; folgenden Tag d. 7. Xbr. Dom. 11. Advent. wurde von ihm das Gottesdienst
das Morgens bei Lise zu Peterwitz alle 14. Communicanten gegeben, ausge-
sungen und zu Losen so dann aus H. gegeben auf den Abend bei Lise ge-
wend. zu Puschkau war das nicht geschehen.

Eodem die 7. Xbr. zu Nacht um 12 Uhr starb sanft zu Losen sein pfarrer
Eva Jakobson von Rasselwitz ihres Alters 54 Jahr alle ihre Sachen, ward
auch wegen einbrander Reformation auf den 9. Xbr. mit einem Leichengra-
digel in großer Anwesenheit des Volkes zu Losen beigesetzt. Das Haus pfarrer
setzte zum Leichen Legte das Dictum Johae III. 5. 6. Mit H. herzlich sein
seiner gerichte " " haben. Und was dieses das letzte Wort begraben
sollte.

Es ist H. Hoffmann pfarrer zu Losen und Peterwitz, nach seiner Tugend in
dieser Ordnung die 14 1/2 Jahr über bei frucht und fünfzig Jahren zu
Gepflichten geblieben, darauf einigermassen die Liebe seiner Kircheng-
nos gegen ihn und seine Landpfarrei hat gegen sie vergrößert.

Am 19. Xbr. schickte die Syn. Christen das Evangel. Kirch von Schwerdtitz
in ihnen und das ganze Kirchengesamt Hofmann zu H. Hoffmann pfarrer
zu Losen und beauftragte von ihm die Resolution in dieser Kirche pro
Diacono sich halten zu lassen, welche es am 22. Xbr. schriftlich von sich
gegeben, und am selb. Gristage, nachdem es zuvor zu Losen und Peter-
witz in volkreicher Anwesenheit geschehen, die erste Predigt davon aus
über den Evangelischen Lobgesang: Gloria in excelsis Deo Lucae II. gehalten.
Darauf von Stephanus Luge die Vocation zum Archidiaconat nach dem
offerte dessen, was geschehen zu Willen im Kirchhof von Losen (welches
auf 26. Xbr. bezeugen) bekommen, wiederum auf einen Tag von
Losen und nach Losen zurück gerufen, folgenden Tag d. 27. Evang. in
volkreicher Anwesenheit zu Losen und Peterwitz valedicet,

11

und ist am 2. Januarii, nachdem er den Pfarrsitz zu Losen gewonnen und in-
terims in H. Birii Hovvory vor das Recht zu Schweidnitz eingezogen.
A^o 1664. Am 10. Januarii wurden von den Commissarien die beyden Kirchen
Losen und Peterwitz eingezogen, nachdem der bisherige evangel. ~~Pfarrer~~
Pastor doppelte zum Archidiacono nach Schweidnitz beruffen worden. Die
Fr. Eva Nostitzin geb. von Bibramm als Hofdame hat die H. Com-
missarien bey sich zu bleiben auf ein Yrönnen Pögen, aber sie haben es
abgesprochen und hat H. Horschwangdt gesprochen: Es ist besser wenn
wohl pfarrerlich; weil diese Frau sich so kluglich verhalten sollte.

Kriegau im Fürstenthum Schweidnitz.

A^o 1640. bald zu Anfang des Herbst kam der Kaiserl. Graf. Gottz und unser
Kriegau wieder ein (welcher voriges Jahr das Rheinische Obisps Stallhanss
erobert hatte), es wurde alles mitgeplündert und geplündet, die Pastores E-
vangelici nach Meisse gefuehrt gefuehrt, und erst nach einem Jahr wieder
freigelassen, da sie versprochen hatten die Fürstenthums Schweidnitz und
Tauer zu wieder.

A^o 1653. ließ der Bürgermeister zu Kriegau, so zürichlich war, zwei große Fässer
von der, welche den Johannes Bapt. Vey zu Losen in der evangel. Kirche
graben, in das Pfingstquartier setzen und wolle nach und nach ein
Geldstück von ihnen haben, und ob es nicht bekommen mißthun sie
ausdrückliche Tage setzen.

448 Thannhausen im Fürstenthum Schweidnitz.

A^o 1653 war Pastor doppelte Tobias Leutnerus, welcher eine Definition
Mulieris gegeben: Malum Universale Lacerans Indicium Et
Rationem. Alia in bonam partem Versio, quae est Matth. Hoffmanni
Past. zu Losen: Maxima Viri Laetitia Juven Et Recreans. Vel:
Marito Vigilante Laetatur Ingeniscit Co Remuente.

348 420 Prosen im Taurischen Fürstenthum

A^o 1653. im Octobr ward die Kirche zu Prosen eingeweiht und der

Conregul. Pfarr St. Michael im Bistum von Tauer zum
Tauer Tauer eingekauft, hat allie Zeit abgelaufen, kann aber nicht
und frey sein, es ist nicht möglich einen Tauer von hier zu haben
in den fürstlichen Schloß und Tauer nicht mehr zu bekommen. Man will
aber sagen, weil das Tauer von der Kirche nicht mehr weggenommen worden,
daß es wieder gegeben werden, wie es ihm nicht gegeben würde, es ist
nicht möglich, das zu tun.

Am 1653. den 8. Decemb. ging die Reformation Commission zum
Tauer und nahm die Kirche zu Tauer und Boters in possession.

Stresa im Bistum von Schweidnitz

Am 1652. und folgende Tauer war Pastor zu Stresa und Lorendorf George Ober,
dass der Johann George Ober eodem Am den 23. Januarii zu Liegnitz ordinirt worden.
Eodem Am den 17. 7. br. fürstliche H. Georg Ober, Frau Barbara, H. Christoph
Ernesti, großem Pfarrer zu Schossnitz hinterlassenen Wittwe, ipse Pastor
per quinquennium et amplius viduus fuerat.

Göbersdorf im Bistum von Schiefbild

Als im 8. br. 1653. ein Königl. Amte Befehl im Bistum von Schiefbild
bildeten das fürstliche Schloß und Tauer fürstlich ging, deswegen die fürstliche
Königliche bey Welsch das Königl. Amte Pfarrer von der Amte nach Tauer citirt wor-
den, zu compariren, sind ihm aus 4 Personen mit dem Bistum von Schiefbild
bestanden, darunter auf Samuel Lurich, Pfarrer zu Göbersdorf gewesen, und
ihm fürstlich, wie durch 3 übrige, in einem neuen Patent an die Collatores
des Bistums Tauer als vorgeschrieben worden. Es war ihm aber solche
comparation von unmöglichkeit abgedacht, sondern es ist zu zeigen auf
fürstlich, und ob es nicht das 1. Advent widerum auf uns zu Göbersdorf
gegangen, so soll es doch der 2. Advent damit sein.

422 Olse im Bistum von Schiefbild

Am 1653. den 15. Abt. haben die Reformation Commission die fürstliche Kirche
zu Olse angenommen und hat von dem Obrist Hofmeister H. von Kimpf
sich respectirt worden. g. m. H. H. H.

428 Ossig im Kriegauischen Kirchbilde Schweidenitzchen Kirchbisthum.

A^o 1653. Am 23. 8br. wollten der Bürgermeister von Kriegau auf Königl. Anzeig. Befehl die Kirche zu Ossig inspizieren, aber die Häupter gaben sich zusammen und versetzten mit Thüren und allerhand Gewerke, daß es ungeschicktes Raths nicht mehr abzugeben. Daraufhin sei angesetzt die Kirchenscheffel ihrer Obrigkeit, welche die Abtheilung von Liebenthal H. einfindigen müssen.

423 Puschkau im Kirchbisthum Schweidenitz. 423

H. Sigmund von Gafrow auf Mönchelwitz und Nieder Puschkau lebte A^o 1653. und wurde am od. A^o den 11. April im years Zwillingen auf dem Winderfeste zu Puschke getrafft von H. Matth. Hoffmann, Pastor zu Lasen, der vorher einst Liegemund, der andere Moritz Liegemund, welche von einem Zug. und zwei neu Gründungen. Laga gegeben worden.

A^o 1653. den 13. Maji war ein sehr groß Sturm, währte bei 9. Stunden, heftig in der Kirchbisthum zu Puschkau, und geschickter Kaufleute gewitz und gewitz, daß brands ab miß. Der Kirchschreiber Zacharias Kleiner lantete gleich Sturmglocken ward von dem Anstalt zu Leiden geschlagen, und seinen Mitter des Lagers woppe. gab, daß schickte ab keinen an der Gefährlichkeit.

A^o 1653. den 9. Maji starb Moritz Liegemund, der jüngste von den Zwillingen, der den 28. Maji auf gefolgt und worden begraben den 28. Maji begraben, der neben H. Matth. Hoffmann auf H. Johannes Kusius Pfarrers zu Sachwitz im Lantichen damals schon renoviert, zu neuen gewarben. Zu Puschkau, welche Kirche H. Hoffmann von Lasen bischof mitbestallt, wurde den 1. Advent A^o 1653. befehrt von ihm gewandigt, welches fernere nicht mehr geschah. Lirneuf wurde den 16. 8br. von Ausflucht und den 3. Advent zwischen 9 und 12 Uhr von Mittern die Kirche zu Puschkau von den Reformation-Commissarien in Possess genommen, in welche H. Matth. Hoffmann Pfarrers zu Lasen und Peterwits 14. Jahr und J. Mewich der Oberrath marischat fort. Peter Dan waren die Caplan gewaltig.

Ragshütz im Kirchbisthum Schweidenitz.

A^o 1653. war H. Christophorus Mebani Pfarrers zu Ragshütz.

171) Rauske im Stiegarischen Kreisbilde.

A^o 1653. den 15. 8 br. ward die Kirche zu Rauske von dem Bürgermeister zu Stiegar auf Befehl des Königl. Ampts vorfingall; Sie wollten auf den Pfarren Aufnahme nehmen und auf Sauer fischen; aber es sollte ihnen Zerkörung bekommen und was fünf einen incorporierten von Adel die Kirche zuvor von Rauske abgefolat worden. Es sollte dieses Pfarren dem Königl. Amts Patent nicht subscribiret, Sie haben aber den göttlichen Mienen aufwacht die Pfälz, als hätte es sich befingflaps Worte gegen den Amts Pfänder gewendet lassen, aber wenn Sie ihm innerlich. Nachzufandte sich dieses Pfarren, als die Regel von der Kirche wegkommen, welches zugewidmet, wofür aber nicht lange

172) Metschka im Schwedenschen Fürstenthum.

Erschallt ist im Jahr A^o 1652. Pastor Johann H. M. Wolfgang Jorntzi, welcher in einem Exilio aufgeführt einen Medicum abgegeben und daselbst glücklich sein hat infest worden. Collator war damals H. Heinrich von Müllheim auf Plästewitz, Metschkaw, Tischendorf und Leckeling, von welchen die Definition eines Commissarii gekommen: *Creatura Omnibus Mortalibus Molesta Inveniens Statum Statum Auferens Romani Imperii Vitam Sanguinemque - Salute Salute Utitur Ipsius Regis Ad Sui Saeuulos Implendos Maturando Miseris Omnes Cruciatos.* - Egregie sane et perbella Commissarii definitio, utrumque falsa!

Glogau im Fürstenthum Glogau.

A^o 1653. seit der Landesfürstlichen im Glogauischen Fürstenthum die von Adel zu Glogau in arrest genommen, daß Sie zufragen müssen ihre Königl. Handigen das geidigen zu verbieten, welche als andief nicht gewilligst, und ihre Handigen aufführen lassen zu geidigen, das mit ungefügter Protestation, dessen die Königl. Resolution, (worin Sie lag intercession des Fürstenthums und Königs das seit. römischen Kieft zu Regensburg statten) gilt und gewünscht sind, daß ihnen diese Zwang zu keinem praecjudiz zuweisen sollte, Sie haben aber daß wegen ihres recognition aufhalten. Als im Schwedenschen und Grönderschen aber schon geidigen lassen, und fallige Nobles nicht mit zu Glogau zu setzen.

und alle nicht können arrestiert werden. Die Landtsfürsten sind sehr bald wieder
späterhin in Glogauhin von wegen der Luft.

Die Stadt Wirtzig liegt im Wolauinchen

Ao 1432. den 29. Juni ist sie von denen Hussiten mit Mord und Brand zerstört
worden.

Ao 1514. den 27. Maji ist sie von angelaybten Feinden durch die Feinde zerstört.

Alß Hertog Hanns mit unwilligen Feinden sich nach sein Land und Lüt und
andere zu großem Schaden gebracht, haben ihm die Hertoge zu Münsterberg sein
Vintzig und Wolaw eingezogen, auf sein Lob und zu verwilligen. Das ist
yffentlich im Pfort zu sagen: Ich habe zu vor Grossglogau gesagt und sollen mit
mir mit Wirtzig befehlen? - Das es auf eine Zeit einen fremden verkommenen
Lob zu sagen: Münster, fast es aber gesagt? Ich verstaute es, Günstiges
Lob und Lüt, ist sehr wichtig gesagt; fast die Wirtzig gesagt sagt der Lob,
so ist Wolaw zu, so fast es mein ganz Fürstentum verwilligen.

Die Stadt Wolaw mit dem Pflaster liegt an einem feinsten Orte zu sein

die Feinde, fast viel Feinde, so wird nicht befehlen ament, feindlich.
blau, viel gesagt. An diesem Orte fast der verwilligen Hertog Hanns sein
Lob in einem und Lüt zu sein, liegt alle begraben.

Ao 1465. Feindlich von Lüt ist sie zerstört.

Ao 1609. den 12. Maji brachten die ganze Stadt fast alle Pflaster und Angestrichen Lüt
ab.

Ao 1669. den 23. Okt. starb zu Wolaw H. Christoph Rausendorff Pastor et Senior
Wolaw. aetat. 63. Lüt 31. Lüt 4 Lüt Ministerii 37. Lüt. Ihn fast die Feinde.
zu sein gesagt M. Andr. Hempel Pastor zu Keimau ex Ter. XVII ib.

478 Die Stadt Keimau im Strehlischen Kreis.

Die Stadt Keimau ist ein feinstes Lüt, indem es
letzten H. George Reinhardt Ao 1698. den 8. Okt. mit Lüt abgegangen, nach
so fast die Feinde in die 20. Lüt verwilligen Lüt. Ihn Antecessor ist gewesen

Homer Freytag, und von diesem war ein andrer H. M. Bartholom. Heintz genannt, so auch in andern Pfarren hiebekannt gewesen, und bey der Anwesenheit verstorben.

Böhmsdorf.

Dieses Dorf liegt im Brixenischen Fürstenthum, hat einen Kirch, so mit einem frommen adelichen Prediger hiesiger Pfarre besetzt gewesen, welches unter A^o 1698. den 1. Xbr. mit andern Abgaben, hat gezeigter Terentius Klein. Ein Hengstunges ist gewesen M. Johannes Gerhard, so von dem A^o 1683 nach Löwen einen kleinen Händeln, so das Baron Caspar Heinrich Beers besitzet, beruffen, aber er hat sich auch dorthin mit diesem würdevollen Baron Beers nicht vertragen können und ist A^o 1695. den 4. Febr. nach Weigelsdorf 1 Meilen weit von Breslau den Hertenzen um der Bernstadt zu gehend, beruffen worden. Auf dem H. Gerhard folgte H. Terentius Klein, so A^o 1698 verstorben. Hiernach dafallte Kirch folgender 1699. Sept. den 4. April mit einem kirchlichen Maßgeßesse besetzt worden.

37 Schildau im Taurischen Fürstenthum.

A^o 1653 dafallte von Pfarrer Michael Sachs bis ins 13. Sept. hernach Paul 3 Sept. und auslief zu Kayerswaldau, alles so nach 13. jährigen abtrugenen Ackerb. von A^o 1669 im Linspflanz unter Absolvierung seines Lohes zu dem huldig aufstehen. Vide Linspflanzendigt in obid. Annae Heinkel geb. Dietrichin gesellen von M. Jos. Dav. Raschke 1732 Brieg. — Ubi itid: H. Esaias Curtius Pfarrer zu Kältschen im Schweidnitzschen Fürstenthum (aller so hienun H. Walter succediret, welches 1532 zum ersten Evangel. Prediger in diesem Fürstenthum beruffen worden, und in einem 100. jährigen Alter unter Führung des Hohen Aufsehs auf der Leutzel verstorben.



ksiaznica@kc-cieszyn.pl